



Kirche im
Bistum Aachen

KIBA

Kirchenmusik im Bistum Aachen

August 2006

Eine Information für alle
Kirchenmusiker/innen
und Leiter/innen von
kirchenmusikalischen Gruppen im Bistum Aachen

Liebe Leser/innen der KIBA,
liebe Kollegen/innen,

nach den für Sie hoffentlich erholsamen Sommerferien erhalten Sie nun die zweite Ausgabe der KIBA in diesem Jahr. Ereignisreiche Wochen liegen nicht nur in fußballerischer Sicht hinter uns. Im Mai durften wir in unserem Bistum den 1. Diözesanen Kinderchortag in Aachen mit 1400 Kindern rund um den Dom erleben. Die Resonanz war groß und sehr positiv. Dies macht Mut. Natürlich schreitet auch der Konsolidierungsprozess in unserem Bistum voran. So gibt es eine neue Verordnung des Generalvikars zum „Rahmenkonzept für die kirchenmusikalische Kooperation in Gemeinschaft von Gemeinden“, die in dieser Ausgabe aus dem „Kirchlichen Anzeiger“ August 2006 zitiert wird. Leider führte die vorab im Kirchlichen Anzeiger Juli 2006 veröffentlichte Erklärung zu einigen Irritationen, die nun zumindest geklärt scheinen.

Ansonsten erfreut sich die Internetseite für Kirchenmusik im Bistum Aachen wachsender Beliebtheit. Dies zeigt sich vor allem an den vielen Konzert- und Veranstaltungsterminen die im Veranstaltungskalender eingestellt werden, und die davon zeugen, dass Kirchenmusik ein wichtiger Bestandteil des kirchlichen Lebens in unserem Bistum ist, den zu erhalten es sich lohnt.

Herausgeber:
Bistum Aachen
Bischöfliches Generalvikariat
Pastoral / Schule / Bildung
Fachstelle Kirchenmusik
Postfach 10 03 11
52003 Aachen
Michael.Hoppe@bistum-aachen.de
www.kirchenmusik-im-bistum-aachen.de

Redaktion, Satz und Layout: Michael Hoppe
Auflage 2/2006

Mit freundlichen Grüßen
Prof. Michael Hoppe
Fachstelle für Kirchenmusik

Auszug aus dem Kirchlichen Anzeiger für die Diözese Aachen
Nr.8, August 2006

Nr.158 Rahmenkonzept für die kirchenmusikalische Kooperation in Gemeinschaft von Gemeinden des Bistums Aachen

Das Rahmenkonzept für die kirchenmusikalische Kooperation in
Gemeinschaft von Gemeinden des Bistums Aachen vom 23.Mai
2000 wird wie folgt geändert:

- I. Ziff. 4 des Rahmenkonzepts wird gestrichen.
- II. An die Stelle der bisherigen Ziff.4 tritt eine neue Ziff.4
mit folgendem Wortlaut:

„4. Einstellung eines Kirchenmusikers in einer GvG

4.1 Die Kirchengemeinden einer GvG beschließen die
Einstellung eines gemeinsamen Kirchenmusikers im
Rahmen der Schlüsselzuweisung. Innerhalb der GvG wird
eine Kirchengemeinde zur Anstellungsträgerin des
Kirchenmusikers bestimmt. Dieser werden BU-Anteile der
anderen Kirchengemeinden bis zur Vollbeschäftigung
übertragen. Auf die Übertragung der BU-Anteile finden die
„Richtlinien zum Einsatz von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen
im Verwaltungsbereich in den Kirchengemeinden des
Bistums Aachen“ (Kirchlicher Anzeiger für die Diözese
Aachen vom 15. November 1990, Nr. 166, S.166) analog
Anwendung.

Die Vergütung des Kirchenmusikers, der über ein A-/B-Examen,
ein Diplom, einen Master- oder Bachelor-Abschluss verfügt,
richtet sich nach den ihm übertragenen Tätigkeiten, das sind
zurzeit die Vergütungsgruppen K V c, IV b oder IV a, jeweils

Fallgruppe 3.2.1, entsprechend Entgeltgruppe 8, 10 oder 11
(Anlage 5 zur KAVO). Die anstellende Kirchengemeinde trägt
die nach der KAVO anfallenden Kosten. Die übrigen an der
GvG beteiligten Kirchengemeinden erstatten der
Anstellungsträgerin in der GvG die Personalkosten entsprechend
dem BU-Anteil.

4.2 Die GvG soll vor der Einstellung des Kirchenmusikers den
zuständigen Regionalkantor hören. Dieser gibt eine
Empfehlung ab, welche Qualifikation der Kirchenmusiker
haben sollte.

4.3 Besteht ein Kirchengemeindeverband oder wird ein solcher
gegründet, finden die vorstehenden Regelung auf diesen
Anwendung. Anstellungsträger ist in diesem Fall der
Kirchengemeindeverband (vgl. dazu den Entwurf einer
Satzung eines Katholischen Kirchengemeindeverbandes
(KGV)“, Kirchlicher Anzeiger für die Diözese Aachen vom
15.Dezember 1998, Nr.208, S.207) sowie die
„Finanzbeziehungen zwischen den Kirchengemeinden
(einschließlich der Kirchengemeindeverbände) und dem
Bistum Aachen für den Bereich des ordentlichen Haushalts“
(Kirchlicher Anzeiger für die Diözese Aachen vom 1.
November 1999, Nr.186, S.210).

Die vorstehenden Änderungen treten zum 1.August 2006 in
Kraft. Sie können jederzeit durch den Generalvikar widerrufen
werden.

Aachen, 25.Juli 2006
Manfred von Holtum
Generalvikar

Kinderchortag im Bistum Aachen am 13.5.2006

Kinderstimmen füllen Aachener Dom

Es war ein erhebendes Gefühl, in der von Kindern gefüllten 1200 Jahre alten Pfalzkapelle Kaiser Karls von allen Seiten und Emporen das Mottolied des ersten Diözesanen Kinderchortages „Gott braucht Dich und mich“ zu hören und mitzusingen.

1400 Kindern aus Gemeinden des Bistums waren der Einladung des Bischofs gefolgt und verbrachten am 13. Mai gemeinsam einen Tag voller Musik, Spiel und Begeisterung rund um den Dom.

Kirchenmusikreferent Prof. Michael Hoppe hatte eigens für den Kinderchortag ein Musical komponiert, in dem das Biblische Gleichnis vom Weinbergbesitzer und seinen beiden Söhnen (Matthäus 21, 28-32) erzählt und in Verbindung zu unserer heutigen Lebenswelt gesetzt wird. Im Dom wurde der 1400 Kinder umfassende „Kinderchor“ teilweise über Monitor von vier Dirigenten gleichzeitig geleitet, begleitet von einer Band bestehend aus Saxophon, Posaune, zwei Trompeten, Schlagzeug, Bass und Klavier. In das ansprechende und abwechslungsreiche Arrangement wurde auch Domorganist Norbert Richtsteig an der großen Domorgel eingebunden.

Die Kinder der rund 40 Kinderchöre hatten die gut singbaren, ausdrucksstarken und eingehenden Lieder in den einzelnen Chören mit ihren Chorleitern/innen gründlich vorbereitet, bevor das musikalische Projekt im Dom zusammengebaut wurde und entgegen aller Erwartung gelang.

Der Tag hatte mit zwei Eröffnungsgottesdiensten in den Aachener Kirchen St.Paul und St.Foillan begonnen. Danach trafen sich die Chöre auf dem Katschhof, wo ein buntes Programm mit Hüpfburgen, Schminken, Spielen, Spassliedern etc. für Unterhaltung sorgte. Daneben gab es ein Bühnenprogramm frei nach dem Motto

„von Kindern für Kinder“. Besonders die Big Band des Pius-Gymnasiums, Aachen und die „Gospelkids“ aus Niederkrüchten sorgten für fröhliche Stimmung, und dass trotz des heftig einsetzenden Platzregens, den alle den ganzen Vormittag befürchtet hatten. Kurzfristig wurde das Programm in die Kirche St.Paul verlagert.

Gebannt und konzentriert folgten die Kinder den Kunststücken eines Zauberers und langsam trocknete die Kleidung wieder.

Anschließend ging es dann zum großen Abschlussgottesdienst in den Dom. Dort stellte sich zunächst Bischof Heinrich Mussinghoff sehr umgänglich den Fragen der Kinder und gab bereitwillig Auskunft, bevor dann im anschließenden Wortgottesdienst die gemeinsame Aufführung des Kindermusicals im Rahmen der Verkündigung den Höhepunkt des Tages bildete. Der Bischof, der selbst als Erzähler im Musical fungierte, stellte freudig fest, dass ein solches Ereignis der Dom wohl in 1200 Jahren Geschichte noch nicht erlebt hatte. Er regte an einen solchen Kinderchortag zu wiederholen.

Voller Erlebnisse und Freude, und hoffentlich mit neuem Schwung für ihre Chorarbeit führen die Kinder wieder nach Hause in ihre Gemeinden. Ein eindrucksvoller Tag, der die wichtige pastorale Dimension von Kirchenmusik begeistert erfahrbar machte, war zu Ende gegangen.

Holle Goertz

**Bilder vom Kinderchortag auf der homepage
www.kirchenmusik-im-bistum-aachen.de**

C-Kurs Intensivtage vom 3. bis 5. August in der Katholischen Hochschule für Kirchenmusik, Aachen

Vom 3.-5. August 2006 fanden wieder die Intensivtage der nebenamtlichen kirchenmusikalischen C- Ausbildung im Bistum Aachen in den Räumlichkeiten der Kirchenmusikhochschule St. Gregorius statt. Die Gruppe besteht aus C- Schülern zwischen 16 und ca. 50 Jahren. Im Mittelpunkt standen diesmal, neben den Unterrichtseinheiten, drei Orgelbesichtigungen.

Der Tagesablauf wurde durch die Unterrichtseinheiten und durch die Tagzeitenliturgien bestimmt, welche in Zusammenarbeit mit dem Leiter der Hochschule, Professor Kreuels vorbereitet und gefeiert wurden. Hierbei wurden sowohl die alten Formen des Stundengebets, wie z.B. die Vesper gepflegt, als auch versucht neue Impulse zu setzen.

Auf dem Programm der Orgelbesichtigungen stand der Aachener Dom mit seiner Klais-Orgel (III/89). Hierzu gab Prof. Michael Hoppe einige Erklärungen und stellte die Orgel gekonnt mit einer Improvisation in ihrem gesamten Klangspektrum vor. Am nächsten Tag ging es dann nach St. Michael in Aachen-Burtscheid, zu einem Instrument französischen Klangtyps der Firma Weimbs (III/38). Hier erklärte der ansässige Organist Jürgen Pontzen die Orgel. Zuletzt ging es dann nach Eilendorf an die Göckel-Orgel von St. Severin (II/28). Hier führte ebenfalls Michael Hoppe die Orgel vor. Neben dem Besichtigen der Orgel durften die C-Absolventen die Orgeln auch ausprobieren.

Vielen Dank an die Organisatoren, Dozenten und an alle die mitgewirkt haben.

Jacobus Gladziwa

Jazz in der Kirche 2006 in Mönchengladbach Vom: 21.10.06 bis: 29.10.06

Zum zweiten Mal findet das Festival „Jazz in der Kirche“ in Mönchengladbach statt. Für eine Woche kommen internationale Jazzstars, die sich alle mit der Synthese aus alter Musik und moderner Jazzmusik oder mit dem Kirchenraum als Bestandteil improvisierter Musik beschäftigen

Weitere Infos: www.jazz-in-der-kirche.de.

Samstag, 21.10.2006, 20.00 Uhr, Citykirche
Konzert und Lichtinszenierung Duo Moving Sounds (Markus Stockhausen, Tara Bouman und Rolf Zavelberg)
Markus Stockhausen, vielleicht einer der innovativsten Trompeter unserer Tage, trägt einen großen Namen, steht aber keinesfalls im Schatten seines berühmten Vaters. Zusammen mit den international bekannten Künstlern Tara Bouman und Rolf Zavelberg stellt die Eröffnungsveranstaltung ein besonderes Event dar und erweckt die Neugier der Zuhörer und Zuschauer durch die überwältigende Synthese von Klang, Raum und Licht.

Sonntag, 22.10.2006, 12.30, Citykirche
Kinderkonzert und Lichtinszenierung Duo Moving Sounds (Markus Stockhausen, Tara Bouman und Rolf Zavelberg)
Auch die Kinder spielen erstmals eine große Rolle beim Festival Jazz in der Kirche. Sie werden in einer eigens für sie konzipierten Veranstaltung in die durch die Lichtinszenierung besondere Konzertatmosphäre einbezogen.

Montag, 23.10.2006, 20.00 Uhr, Kirche St. Kamillus
Manfred Heinen/Markus Türk/ Ramesh Shotham

Manfred Heinen und Markus Türk sind feste Begriffe in der niederrheinischen Jazzszene. Sie präsentieren am Konzertabend zusammen mit dem international bekannten Percussionisten Ramesh Shotham ein Programm, welches den Raum Kirche in besonderem Maße mit einbezieht.

Dienstag, 24.10.2006, 20.00 Uhr, Chistuskirche
Johannes Schenk, Klavier (E-Piano) und Charlie Mariano, Saxophon
Dieses Highlight mit dem Saxophonisten Charlie Mariano, einem der wichtigsten Botschafter des Jazz in der Welt, und dem Dauergästen auf internationalen Workshops Johannes Schenk (Klavier). Der Abend mit einem Bach-Programm einen musikalischen Genuss der Extraklasse. Hier werden „alte Musik“ und moderner Jazz eine besondere Synthese eingehen.

Mittwoch, 25.10.2006, 18.00 Uhr, Ev. Hauptkirche Rheydt
Mathias Haus Band
Mathias Haus, Vibraphon, lernte auf dem weltbekannten Berklee College of Music in Boston. Gemeinsam mit seiner Band gastiert einer der weltbesten Vibraphonisten in Mönchengladbach.

Donnerstag, 26.10.2006, 20.00 Uhr, St. Franziskus
The Living Sound
Die multi-nationale Gospelgruppe "The Living Sound" spielt ein breitgefächertes Repertoire von mitreißenden Stimmungsmachern bis hin zu besinnlichen und nachdenklichen Balladen.

Freitag, 27.10.2006, 20.00 Uhr St. Marien
The G.U.B. feat Lydia van Dam
Der Name "G.U.B Trio" setzt sich aus den Namen der beteiligten Musiker zusammen: Paul G. Ullrich, Dieter Greifenberg und Peter Baumgärtner. Jeder dieser Namen steht ebenso wie die international

bekannte Jazzsängerin Lydia van Dam, die am Konservatorium in Amsterdam beschäftigt ist und unzählige Cd's veröffentlicht hat, für außergewöhnliche künstlerische Fähigkeiten im Bereich Jazz.

Samstag, 28.10.2006, 20.00 Uhr, St. Laurentius
Jasper van't Hof
Der auf der musikalischen Weltbühne gefeierte Organist und Pianist spielte schon mit den ganz Großen der Szene und wird sein herausragendes Können in einem Soloprogramm an der Kirchenorgel unter Beweis stellen.

Sonntag, 29.10.2006, 20.00 Uhr, Ev. Hauptkirche Rheydt
Reformation Orchestra
Die Kölner Band zählt zu den jüngsten und besten Ensembles des Landes und geht aus dem "Duke Ellington Projekt" der Musikhochschule Köln hervor. Die Top-Formation unter dem Bandleader Lukas Schmidt, WDR Bigband, wird in Mönchengladbach die "Luther-Suite" von Lucas Schmid aufführen.

Ergänzt wird das Festival durch 2 Workshopangebote. Mit Sonja Kandels (Berlin) wird eine renommierte Jazzsängerin einen Gesangsworkshop veranstalten. Markus Türk und Manfred Heinen werden einen instrumentalen Improvisationsworkshop anbieten. (Jazzgesang)

Tag der Kirchenmusik des Diözesancäcilienverbandes Aachen am 28.Oktober 2006 in Willich

Der diesjährige „Tag der Kirchenmusik“ findet am 28. Oktober in Willich statt. Eingeladen sind Chorsänger, Kirchenmusiker als auch Interessierte an der Kirchenmusik.

Ort: Pfarrheim und Pfarrkirche St.Katharina, Willich

Zeit: 10.00-15.30 Uhr

Programm:

- | | |
|-----------|---|
| 10.00 Uhr | Eintreffen der Teilnehmenden/Stehkaffee |
| 10.30 Uhr | Jahresrückblick des Diözesancäcilienverbandes
Aachen |
| 10.45 Uhr | Vortrag: Prof. Norbert Jers, Aachen
„Mozarts Kirchenmusik - klassisch und auch
aktuell?“ |
| 11.45 Uhr | Vortrag: Regionalkantor Hans-Josef Loevenich,
Düren
„Das Projekt musikalischer Liedergarten – ein
generationsübergreifendes Chorprojekt“ |
| 12.30 Uhr | Mittagsimpuls in St.Katharina
Musik und Texte - „Wie schön leuchtet uns der
Morgenstern“
Orgel: Kantor Bernd Eickhoff
Texte: Propst Dr.Thomas Eicker, DCV |
| 13.15 | Mittagessen (Unkostenbeitrag 4 EUR) |
| 14.15 | Gemeinsame Chorarbeit zur Vorbereitung des
abschließenden Gottesdienstes |
| 15.00 | Abschlußgottesdienst in St.Katharina |

Anmeldung zum Tag der Kirchenmusik bis zum 29.September

im Fachbereich Kirchenmusik, Klosterplatz 7, 52062 Aachen.
mit dem beiliegenden Formular.

DCV-Fahrt nach Israel für 2007 abgesagt

Auf Grund der unsicheren politischen Lage im Nahen Osten wurde die für 2007 geplante Fahrt nach Israel abgesagt.

Domkapellmeister Hans-Josef Roth gestorben Der ehemalige Domkapellmeister des Aachener Doms, Kirchenmusikdirektor Hans-Josef Roth starb nach langer schwerer Krankheit im Alter von 71 Jahren.

Hans Josef Roth stammte aus einer Organisten- und Chorleiterfamilie aus Gebhardshain (Westerwald). Er studierte Kirchenmusik am St.Gregoriushaus in Aachen, und wurde 1954 Kirchenmusiker an der größten Pfarrei des Bistums Aachen, St.Cornelius in Dülken. Als hervorragender Organist und Improvisator gewann er 1966 den 1.Preis beim Improvisations-Wettbewerb des österreichischen Kultusministerium, sowie 1969 den renomierten Wettbewerb in Haarlem. Roth gründete den weit über die Grenzen bekannten „Niederrheinischen Kammerchor“. 1974 wurde Roth, der begeisterte Hobbypilot war, Dozent für Chorleitung, Gregorianik und Orgelspiel am St.Gregoriushaus. Dort gründete er den Kammerchor des St.Gregoriushauses, mit dem er zahlreiche Chorfahrten unternahm. Mit seinen Chören gewann er zahlreiche Preise, machte Rundfunk- und Fernsehaufnahmen, sowie Schallplattenproduktionen. Daneben war Hans Josef Roth auch kompositorisch tätig. Sein Wirken wurde 1986 mit dem Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland am Bande ausgezeichnet. Im gleichen Jahr wurde er zum Domkapellmeister am Hohen Dom zu Aachen berufen. Dort gründete er die Reihe „Abendmusik im Hohen Dom“, unternahm zahlreiche Chorfahrten

und führte eine Vielzahl von großen Kompositionen im Rahmen der Domliturgie und von Konzerten auf. Nicht zuletzt die seit 1987 initiierten „Ferienarbeitsaufenthalte“ auf der Insel Wangerooge machten ihn zu einem liebenswerten und geschätzten Domkapellmeister bei seinem Ensemble. Darüber hinaus leitete Herr Roth den Kölner Männergesangverein. Für die Verdienste an der Kirchenmusik im Bistum Aachen wurde Hans-Josef Roth der Titel des Kirchenmusikdirektors verliehen. Hans Josef Roth hat in seiner Zeit am St.Gregoriushaus eine große Zahl von jungen Kirchenmusikern/innen zu Musikerpersönlichkeiten ausgebildet. Beeindruckend war dabei, dass er stets bemüht war, neuen musikalischen Strömungen und Erkenntnissen aufgeschlossen gegenüber zu stehen, und in sein Wirken einzubeziehen. Die Kirchenmusik im Bistum Aachen hat dem ehemaligen Domkapellmeister aber auch dem Pädagogen und Vollblutmusiker Hans-Josef Roth viel zu verdanken.

Prof. Michael Hoppe

Luxemburger Domorganist Carlo Hommel verstorben

Plötzlich und unerwartet verstarb am 8.März der Titularorganist der Kathedrale von Luxemburg, Carlo Hommel an den Folgen einer Hirnhautentzündung. Carlo Hommel unterrichtete neben seiner Tätigkeit als Organist an der Luxemburger Kathedrale an den Konservatorien Sch, Ettelbrück und Diekirch. Mit seiner Chorschola „Misericordias“ war im Rahmen der Karlspreisverleihung an W. Junker in Aachen ein Konzert im Dom geplant, an dem er leider nicht mehr teilnehmen konnte. C.Hommel war vor allem durch die Steinfelder Kurse für „Gregorianik und Orgelmusik“ in unserem Bistum bekannt.

Neukonstitution der Kirchenmusikkommission im Bistum Aachen

Folgende Mitglieder wurden von Bischof Heinrich Mussinghoff für die 5 Jahre dauernde neue Legislaturperiode in die Kirchenmusikkommission des Bistums Aachen berufen:
Kirchenmusiker Frank Sibum, St.Katharina, Aachen
Pfr. Dr. Thomas Eicker, Propst in Kempen, DCV Aachen
Ausbildungsleiter PR Wolfgang Meurer
PR Barbara Geis, Aachen
Wolfram Goertz, Redakteur, Dozent, Mönchengladbach
Regionalkantorin Holle Goertz, Region Eifel, Kall
Regionalkantor Thomas Linder, Region Aachen-Stadt
Orgelsachverständiger Josef Peter Eich, Kornelimünster
Domkapellmeister Berthold Botzet

Als geborene Mitglieder gehören der Kommission an:
Dr. Manfred Körber, Abteilungsleiter HA.1.1
Prof. Michael Hoppe, Kirchenmusikreferent

Diözesananhang des neuen Gebet und Gesangbuches

Auf diözesaner Ebene ist der „Startschuss“ für die Arbeit am neuen Gebet- und Gesangbuch (GGB) erfolgt. In zwei Arbeitsgruppen sollen der Text- und der Liedteil des diözesanen Eigenteils im Bistum Aachen erstellt werden. Um den Bedürfnissen entsprechend diesen Eigenteil im GGB zu gestalten, sind an die Pfarreien Fragebögen versandt worden, die einen repräsentativen Überblick der in den Gemeinden üblichen Lieder wiedergeben sollen. Der Fragebogen richtet sich neben den Pfarrern vor allem an die Kirchenmusiker/innen und Mitglieder der Liturgieausschüsse in den Pfarrgemeinden und sollen ausgefüllt an die Regionalkantoren weitergeleitet werden, die eine erste Auswertung vornehmen. Ihre

Erfahrungen, Bedürfnisse und Wünsche sollen auf diesem Wege mit in die Planungen einfließen können.

Auf überdiözesaner Ebene stehen die Grundstruktur und der Aufbau des Stammteils (!) fest. Die Herausgeber planen am

1.Adventssonntag 2007 eine Probepublikation zum Stammteil zu veröffentlichen. Dieser soll dann bis Pfingsten 2008 in jeweils drei bis sechs Pfarreien der Diözese erprobt werden. Ziel dieser Erprobungsphase ist es die Erfahrungen der gemeindlichen Praxis in eine Endredaktion des GGB einfließen zu lassen.

Songs für Ministranten

Die Deutsche Bischofskonferenz fördert die Ministrantenarbeit mit einem Projekt „Musik für Ministranten“. Gesucht werden Lieder für 9- bis 12-Jährige, die das Ministrantenleben thematisieren.

Anmeldeschluss ist der 30.September. Nähere Infos unter 0211/48476620.

Internetseite Kirchenmusik im Bistum Aachen

Nochmals möchten wir Sie auf die Internetseite der Kirchenmusik im Bistum Aachen hinweisen. Unter www.kirchenmusik-im-bistum-aachen.de erfahren Sie alle wichtigen aktuellen Informationen rund um die Kirchenmusik im Bistum Aachen. Zunehmender Beliebtheit erfreut sich der Veranstaltungskalender, der auch Ihnen und Ihrer Gemeinde die Möglichkeit bietet auf eine kirchenmusikalische Veranstaltung vor Ort hinzuweisen.

Fortbildungen - Projekte

Orgel

Datum: Dienstag, 28. November 2006, 10.30 Uhr-12.00 Uhr

Thema: Vorstellung von Orgelliteratur für den Gottesdienst

Referent: Henning Dembski

Ort: St. Andreas, Korschenbroich

Anmeldung unter: 02166/188804

Datum: Montag 5. März 2007, 10.00 Uhr-13.00 Uhr

Thema: „Das Orgelwerk von Johannes Brahms“

Referent: Regionalkantor Rene Rolle

Ort: St.Barbara, Stolberg-Breinig (Korfmacher-Orgel von 1855)

Anmeldung bis zum 15.2.2007 beim Referenten.

Freitag, 3.11.06, 19.30.

Gesprächskonzert im Rahmen des Projektes „Kunst und Kirche in St.Marien“

„Sommertag“, zehn Haiku und Tanka für Orgel und Mezzosopran auf Texte von Sr.Gertrudis Heitmann von Friedrich Radermacher

Marianne Hutmacher, Mezzosopran

Hans-Josef Loevenich, Orgel

Die Dichterin und der Komponist beantworten Fragen interessierter Zuhörer.

Chor

Praxiskurs Chorleitung für Chorleiter/innen mit und ohne C-Ausbildung

Samstag 2.9.06, 10.00-12.00 Uhr

Ort: Pfarrheim St.Nikolaus, Kall

Referentin: RK Holle Goertz

Montag, 29.1.07, 20.00
Chorprojekt in der Kölner Philharmonie
Magnificat von John Rutter
Interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen und können per e-mail (Hans-Josef.Loevenich@gmx) die Probestermine erfahren.

Hinweise aus den Regionen

Aachen-Land

Montag, 28.08.: Arbeitsgemeinschaft I für Hauptberufliche Kirchenmusiker: Historische Orgeln in Maastricht (Tagesfahrt)
Samstag, 09.09.: Dekanatssingen I Würselen: 17.30 h St. Albina
Samstag, 16.09.: Chorworkshop der Herzogenrather Kirchenchor ab 10.30 h in St. Mariä Heimsuchung, Kämpchen (Tagesveranstaltung)
Sonntag, 17.09.: Dekanatssingen in Stolberg: Chor- und Orchesterkonzert um 17 h in St. Markus (Mausbach)
Samstag, 23.09.: Dekanatssingen II Würselen: 17 h St. Nikolaus
Montag, 23.10.: Arbeitsgemeinschaft II für Hauptberufliche Kirchenmusiker: Rechtliche Fragen zur Kinder- und Jugendarbeit (Referent: Heinz Josef Paggen, Jugendbeauftragter in der Region Aachen-Land) in St. Severin (Eschweiler-Weisweiler)
Sonntag, 05.11.: Dekanatssingen in Eschweiler: 19 h Orchestermesse in St. Peter und Paul
Samstag, 11.11.: Ab 10.30 h "Tag der Gospelmusik" in St. Lucia in Stolberg
Montag, 04.12.: Arbeitsgemeinschaft III für Hauptberufliche Kirchenmusiker: Notenbörse in St. Petrus (Baesweiler)

Region Mönchengladbach

Datum: Montag, 23. Oktober 2006, 10.30 Uhr
Thema: Der Beruf des Kirchenmusikers im Wandel der Zeit
Referent: Bernd Opitz
Ort: Krimmler Str. 34, 41238 MG
Anmeldung unter: 02166/188804

Datum: Dienstag, 28. November 2006, 10.30 Uhr-12.00 Uhr
Thema: Vorstellung von Orgelliteratur für den Gottesdienst
Referent: Henning Dembski
Ort: St. Andreas, Korschenbroich
Anmeldung unter: 02166/188804

Region Düren

Montag, 18.9.06 Kollegenausflug nach Brühl
u.a. Besichtigung der Orgel an St. Margarethe (Hauptpfarre/Klais)
Abfahrt um 11.30 ab Annakirmesplatz
Rückkehr gegen 18.00
Interessenten melden sich bitte tel.an :02421/13796

Freitag, 3.11.06, 19.30.
Gesprächskonzert im Rahmen des Projektes „Kunst und Kirche in St. Marien“
„Sommertag“, zehn Haiku und Tanka für Orgel und Mezzosopran auf Texte von Sr. Gertrudis Heitmann von Friedrich Radermacher
Marianne Hutmacher, Mezzosopran
Hans-Josef Loevenich, Orgel
Die Dichterin und der Komponist beantworten Fragen interessierter Zuhörer.

Montag, 4.12.06, 10.30
Kollegerversammlung in der Gaststätte Hünerbein

Thema: u.a.Liedergarten – Singen mit den Kleinsten
Referent: Hans-Josef Loevenich

Montag, 29.1.07, 20.00
Regionales Chorprojekt in der Kölner Philharmonie
Magnificat von John Rutter
Interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen und können per e-mail (Hans-Josef.Loevenich@gmx) die Probentermine erfahren.

Notenbesprechungen

Dvorak, Antonin. Stabat Mater op.58
Breitkopf & Härtel EB 5361- Partitur, EB 8631 Klavierauszug
Das „Stabat mater“ von Antonin Dvorak entstand in den Jahren 1876/77 und wurde 1880 in Prag uraufgeführt. Hervorgerufen durch persönliche Schicksalsschläge in der eigenen Familie, vermutlich dem Tod seiner Kinder, setzte sich Dvorak mit dem sehr emotional gehaltenen, teilweise Gott anklagenden Text des „Stabat maters“ auseinander und schuf ein sehr innige und sehr leidenschaftliche Komposition. Zudem scheint die Auseinandersetzung mit der cäcilianistischen, „sachlich“ und „emotionslos“ gehaltenen Kirchenmusik, die Dvorak in Prag als Organist an der Prager St.Adalbertkirche erlebte, ihn zu einer musikalischen Gegenreaktion veranlasst zu haben. Schnell fand das Werk vor allem auch im „Oratorienland“ England großen Anklang und Erfolg. Breitkopf&Härtel liefert mit der vorliegenden Partitur und Klavierauszug eine mustergültige Ausgabe, die keine Wünsche offen lässt. Angefangen vom aufschlussreichen Vorwort und der notensatztechnischen Aufmachung, bis hin zur Übernahme der im

Sinne des Komponisten gewünschten Artikulation und Dynamik in der Klavierauszugsüberarbeitung kann man die Ausgabe als rundum gelungen betrachten. Es wäre wünschenswert, wenn Dvoraks „Stabat mater“ trotz der umfangreichen Orchesterbesetzung und dem damit verbundenen Kostenaufwand öfters als bisher zur Aufführung gelangen würde.

Michael Hoppe

Chilla, Karl-Peter. Die Orgelmaus – ein unterhaltsames Gesprächskonzert über die Funktionsweise der Orgel **Strube Edition, 3262**

Kinder(orgel)konzerte liegen im Trend, denn wer Aufmerksamkeit für einen bestimmten Bereich wecken will, muss sich an die Klientel von morgen wenden und Interesse wecken. Das haben viele Orchester auch mit klassischen Studio/Jugendkonzerten verstanden, ebenso viele Kollegen, die in ihren Programmen Konzertangebote für Kinder machen. So liegt die „Orgelmaus“ im Trend. Angeboten werden je nach Voraussetzung der anzutreffenden Hörergruppe unterschiedliche Notenbeispiele teils neukomponiert, teils aus der Literatur, die in exemplarischer Form die Eigenschaften und Charaktere einer Orgel widerspiegeln. Gleichwohl vermisst man in der Veröffentlichung, die den Untertitel „Gesprächskonzert“ beinhaltet eine textliche Vorgabe für die Präsentation des Instrumentes. Nicht jeder ist so versiert dies aus dem Stehgreif zu tun. Hier wäre eine Anregung sicherlich wünschenswert. An der Aufmachung ist nichts zu beanstanden.

Michael Hoppe

Janca, Jan. Ausgewählte Choralvorspiele Heft 2, Passion und Ostern **Strube Edition, 3265**

In Ergänzung zum bereits im Strube Verlag erschienenen Heft Advent und Weihnachten, werden Choralvorspiele zum

Themenbereich „Passion und Ostern“ veröffentlicht, darunter Bearbeitungen zu den bekannten Liedern „Christ ist erstanden“, „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen“, „O Haupt voll Blut und Wunden“, u.a.. Die meist mittelschweren Choralbearbeitungen sind in farbiger, inspirierender und phantasievoller Harmonik gehalten, wie man sie von Jan Janca kennt und schätzt. Die Stücke, die zwischen 1975 und 2005 entstanden sind sowohl konzertant als auch liturgisch gut zu verwenden, und bieten vor allem auch für den Improvisationsunterricht ideale Anregungen.

Michael Hoppe

Mozart, Wolfgang Amadeus. 3 Kirchensonaten, für für Querflöte und Orgel bearbeitet von Heinz-Peter Kortmann Strube Edition, 3269

Passend zum Mozart Jahr veröffentlicht Strube die Bearbeitung der Kirchensonaten KV 67-69 für Querflöte und Orgel. Im Notendruck gewohnt gut aufgemacht bieten diese drei Bearbeitungen mit Blick auf die für Hochzeiten und ähnliche Anlässe oft angefragte Kombination Querflöte und Orgel eine gute Ergänzung des sonst üblichen Repertoires.

Michael Hoppe

Grahl, Kurt. Pfingsten ist heut angesagt. Und „Das ist der Tag, den Gott gemacht“ Kantate(n) für Kinderchor, Querflöte und Orgel Strube Edition, 6334, 6335

Die Kantaten von Kurt Grahl sind sehr gut in der Katechese im Gottesdienst einzusetzen. Angefangen vom ansprechenden Text und von der Musik, die den Kinderchor gesanglich auch fordert („Durch des Sturmes mächtiges Rasen“ in der Pfingstkantate) bis hin zu einer praxisorientierten Besetzung und überschaubarer Länge bieten sich diese Stücke sehr gut für Kindergottesdienste zu Pfingsten und Ostern an. Raffiniert wird der Choral „Das ist der Tag, den Gott

gemacht“ rahmengebend in der Osterkantate eingebaut und ermöglicht so eine aktive Teilnahme der Gemeinde. Für Kinderchöre sehr zu empfehlen.

Michael Hoppe

Braun, Hans-Peter. Vier Choral-Partiten für Orgel. Strube Edition 3267

Die vier Choral-Partiten von Hans-Peter Braun, Dozent an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen, sind aus der gottesdienstlichen Praxis heraus entstanden. Sie bieten gute Anregungen für den improvisatorischen Umgang mit Choralmelodien, wengleich die meisten der veröffentlichten Beispiele eher im evangelischen Melodiefundus beheimatet sind. Als Anregung für Improvisationsmodelle und den Tonsatz sind die veröffentlichten Partiten nicht zuletzt auf Grund ihrer stilistischen Bandbreite sehr zu empfehlen.

Michael Hoppe

Bertram.Hans Georg. Freude ist uns zugesagt, Variationen über Spirituals in Form einer Deutschen Messe für gem.Chor und kleines Orchester

Strube 6317

Spirituals sind nach wie vor sehr beliebt im Repertoire von gemischten Chöre. So macht der Titel erst einmal hellhörig. Allerdings ist diese Publikation absolut nicht zu empfehlen. Die Übersetzungen der Spiritualtexte sind sehr fragwürdig und haben mit den liturgischen Erfordernissen nichts zu tun. Da findet man im Gloria ein „Kyrieleis“ und das Credo beginnt „Wir sind Bettler, das ist wahr“. Mit dieser Veröffentlichung hat man sich wahrlich keinen Gefallen getan.

Michael Hoppe

Bölting, Ralf. Psalm 111 für vierstimmigen Chor und Kammerorchester

Strube 1990

Ralf Bölting liefert mit Psalm 111 eine interessante Vertonung des Psalmtextes. Stilistisch kommen in der Komposition Jazzelemente, aber auch schlicht gehaltene Textrezitationen vor, die vor allem die Orchesterbehandlung eher unkonventionell erscheinen lassen. Der Chorpart ist rhythmisch geprägt, allerdings auch für Laienchöre durchaus zu bewerkstelligen. Ein Laienorchester wird sicherlich an der Intonation und rhythmischen Präzision feilen müssen, da sehr viele Unisonopassagen in den Streichern vorkommen, die gut gearbeitet sein müssen, sollen sie den gewünschten Effekt denn erzielen. Insgesamt ein lohnenswertes Stück. Man hätte sich bei der Veröffentlichung Angaben zum Komponisten gewünscht.

Michael Hoppe

Ave verum-Mozart für Kirchenchöre. Hrsg. Lothar Friedirch und Johann Rüppel,

Strube 6322

Passend zum Mozart-Jahr nun die Ausgabe „Ave verum - Mozart für Kirchenchöre“. Man liest im Vorwort dieser Veröffentlichung, dass „Mozarts Kirchenkompositionen einer tiefen Religiosität, die die Ehrfurcht vor dem liturgischen Wort bewahrt“ verbunden ist. Wenn dem so ist, darf man allerdings kritisch fragen, wie die Herausgeber dazu kommen unter den bekannten Kanon „O du eselhafte Martin“ einen geistlichen Text zu legen. Dies ist nur der Gipfel der sehr zweifelhaften Mozart-Publikation. Weitere Neutextierungen von geringer Qualität können angeführt werden. Nicht immer ist das, was gut gemeint ist, gut gemacht! Im Gegenteil: peinlich!

Michael Hoppe

Donaire, Eva. Auf dem Weg. Kantate zum 1.Advent für gemischten Chor und Orgel

Strube 6287

Im Zusammenhang mit dem 30. Deutschen Evangelischen Kirchentag entstand diese Kantatensammlung in Zusammenarbeit mit namhaften Komponisten und Studenten der Hochschule für Musik und Theater, Hannover. Die vorliegenden Stücke sind interessant und ansprechend in ihrer Vielfalt, wenngleich auch vom Schwierigkeitsgrad nur teilweise von einem Laienchor zu bewerkstelligen. Lobenswert ist allerdings die Tatsache, dass sich eine Hochschule einem solchen praxisorientierten Projekt stellt und in den Lehrbetrieb integriert.

Michael Hoppe

**Rarichs, Karl, 1x1 der Stimmbildung
Übungen zum Selbststudium mit CD**

Edition Peters, Nr.11005

Karl Rarichs, langjähriger Leiter der Frankfurter Singakademie bietet mit seiner Veröffentlichung eine sehr ansprechende Sammlung von Stimmbildungsübungen für den interessierten Laiensänger. Er greift damit eine Marktlücke auf, denn häufig wird der Chorleiter/die Chorleiterin mit der Frage konfrontiert: „Was kann ich tun, um dies oder jenes Stimmproblem zu lösen?“ Hier gibt es eine entsprechende Anregung inklusive Demo-CD, ohne ausladende theoretische Erörterungen. Für einen Einstieg in die Stimmbildung bietet sich diese Sammlung sehr an.

Michael Hoppe

Fritz Jeßler: Nun zünden wir die Kerze an, Das grosse Weihnachtsbuch

Tonos, Ed.-Nr.130999

Wer auf der Suche nach folkloristischer Weihnachtsmusik für seinen Chor ist, der dürfte in dieser Sammlung von 3 und 4

stimmigen bisher weitestgehend unbekanntem Vertonungen für gemischten Chor a capella fündig werden.

Michael Hoppe

**Franz Schubert: Messe G-Dur
Edition Peters 10857**

Die bei vielen Kirchenchören beliebte G-Dur Messe von Franz Schubert hat die Ed. Peters neu aufgelegt. Neben dem Klavierauszug liegt die Messe bei Peters nun auch in gewohnt fundierter und übersichtlicher Form als Partitur vor, versehen mit einem informativen Vorwort.

Michael Hoppe

CD

**„Zwischen Himmel & Erde, Mozart geistliches Werk
Ein Portrait in Briefen und Musik**

Carus 83.356

Mit der CD „Zwischen Himmel & Erde“ präsentiert der Carus Verlag W.A. Mozart in seinem Jubiläumsjahr einmal wohltuend anders. Entstanden ist die CD im Rahmen der Salzburger Ausstellung zu Mozarts Kirchenmusik. Die CD ist der Versuch, durch die Kombination und Gegenüberstellung von vorgetragenen Textpassagen aus Mozarts Briefen bzw. Zeitdokumenten und seinen schönsten geistlichen Werken einen Einblick in die Schaffens- und Glaubenswelt des Komponisten zu vermitteln. In aufnahmetechnischer Hinsicht lässt die CD keine Wünsche offen.

Michael Hoppe

„Chorsingen – leicht gemacht“

Lernen im Selbststudium

W.A.:Mozart: Messe c-moll

Edition Peters 8706

Die CD-Reihe „Chorsingen – leicht gemacht“ ist eine gute Idee und Ergänzung zur Chorarbeit an bedeutenden Werken der Chorliteratur - hier die c-moll Messe von Mozart. Anhand von Demo CDs soll Chorsänger die Möglichkeit gegeben werden im Selbststudium ihre Einzelstimmen abseits der eigentlichen Chorprobe zu verinnerlichen. Was sonst ein Chorleiter/in in aufwändiger Arbeit selbst „produziert“, wird hier professionell angeboten. Man darf gespannt sein, welche weiteren Werke in dieser Reihe angeboten werden.

Michael Hoppe

**Weitere (Noten)Publikationen, die in der Fachstelle
Kirchenmusik einzusehen sind:**

Traugott Fünfgeld: Vier biblische Szenen für Blechbläser
(3Trompeten, 3 Posaunen, Tuba) Edition Strube 2238

Bernhard Molique (1802-1869): Streichquartett op.18 Nr.2 Strube
7166

Ulrich Nehls: „He's got the whole world in his hands“ für 4 Tr.,
Horn, 4 Pos. und Tuba
Strube 2570

Jürgen Pfiester: Du meine Seele, singe, Choralfantasie für
Blechbläser-Nonett und Orgel Strube 2569a

Jürgen Pfiester Pachelbel für Bläser, Strube 2244

Gottfried Schreier: Nachlese, 16 Liedsätze für Blechbläser, Strube
2243

Gustav Gunsenheimer: Auf meinen lieben Gott,
Choralbearbeitungen für Streichquartet, bzw. Orgel/Cembalo Strube
7179 bzw. 3275
Burkhard Mohr: Tre Versetti für Orgel, Strube 3249
Hans-Martin Kiefer: Gott liebt diese Welt, Kantae für Bl.,Str., Kl.
Und gem.Chor
Strube 1959
Doppelchöre aus dem 16. und 17.Jahrhundert, Hrsg.: Ludwig
Pfatteicher und Heiko Petersen, Strube 2213
Kurt Enßle. Das Geheimnis der Kathedrale. Ein Singspiel aus dem
Mittelalter für Solo, Kinderchor und Instrumente. Strube 6235
Kurt Grahl: Gott-mitten unter uns. 41 Lied- und Chorsätze
Strube 6310
Tage und Nächte singen dein Lob: Neue Geistliche Lieder von Lotte
Reiser und Andreas Hesping-Barthelmes, Strube 6319
Wo wir dich loben wachsen neue Lieder, Hrsg. Amt für
Kirchenmusik der ev.Landeskirche Württemberg, Strube 6282/01
Soll ein Engel zu dir kommen. Neue Gemeindelieder der
Musikgruppe Jericho
Strube 6325
Siegfried Macht: Kleine Leute-große Töne
Strube 6312
Ingo Bredenbach: Kalif Storch, Märchensingspiel für Kinderchor
und Klavier
Strube 6307
Lothar Graap: 6 Liedmotetten für dreist. Gemischten Chor
(S,A,Männerstimme)
Strube 6314
Lothar Graap: Das ist Freude: Gott zu danken, Orgelvariationen
Strube 3266
Axel Ruoff: Drei Choralvorspiele für Orgel
Strube 3256

Friedemann Schaber: Froh zu sein bedarf es wenig, Volklieder-
Potpourri für Blechbläser
Strube 2239
Klaus Winkler: Robert Schumann für Blechbläser arrangiert
Strube 2247
Klaus Winkler: Henry Purcell und Zeitgenossen für Blechbläser
arrangiert
Strube 2248
Klaus Winkler: W.A.Mozart für Blechbläser arrangiert
Strube 2246
Joachim Rahm: Fränkische in Sätzen für Posaunenchor
Strube 2249
Eckhart Kuper: Auferstanden ins Wort, Kantate zum Ostersonntag
für vierstimmigen gemischten Chor und Orgel
Strube 6329
Manfred Schlenker: Geh aus, mein Herz, und suche Freud,
Liedkantate für 4 stg. Gem.Chor und 4 instrumentale Solostimmen
Strube 6342
Günter Berger: Hört zu, Christen, Drama sacro per musica für
Sprecher, Sprechchor, Vokalsolisten, Instrumente
Strube 6352
Hans Joachim Marx: Was Gott tut, das ist wohlgetan, Choral-
Fantasie für Orgel
Strube 3271
Ulrich Tietze: Ich brauche dich, mein Gott, als Quelle, Neue
Liedtexte zu den Themen des christlichen Lebens
Strube 6302
Jericho: „...soll ein Engel zu dir kommen!“ Neue Gemeindelieder
Strube 6325
Fritz Jeßler: Arnsberger Chorbuch, Musikverlag Jürgen Binder,
84030 Landshut

Karl M.Doll: Pfingstintrotitus für Orgel, Musikverlag Jürgen Binder,
84030 Landshut

H.J.Hepke/J.Guggenmos: Wir folgen dem Stern, Singspiel zur
Weihnacht für Kinderchor, Orffinstrumente und Klavier,
Musikverlag Jürgen Binder, 84030 Landshut

H.J.Hepke : In Frieden miteinander leben, Kindermesse für Chor,
Orffinstrumentarium und Klavier, Musikverlag Jürgen Binder,
84030 Landshut

H.J.Hepke: Meuterei auf der Arche, Singspiel für Kinderchor
Orffinstrumentarium und Klavier, Musikverlag Jürgen Binder,
84030 Landshut

H.J.Hepke: Die Weihnachtsgeschichte, Singspiel für Kinderchor
Orffinstrumentarium und Klavier, Musikverlag Jürgen Binder,
84030 Landshut

Klaus Heizmann: Choreluja, Lieder für Gott
Tonos, Ed.Nr.8100

Reinhard Wachinger: Partita über „Jesus Christus, unser Heiland“
für Orgel

Ed.Binder, Nr.130977. 8241 Brombach

Reinhard Wachinger: Fantasie über „Erd und Himmel sollen
singen“ für Orgel

Ed.Binder, Nr.130974. 8241 Brombach

Bruckner, Anton: Messe in e-moll, Part. Und Klavierauszug

Ed.Peters 10914 (Partitur), 10915 (Klavierauszug)

Adressen der Regionalkantoren

Region Düren H. J. Loevenich
Chlodwigplatz 19, 52349 Düren,
E-mail: hans-josef.loevenich@t-online.de

Region Aachen Stadt Th.Linder
Am Römerhof 9, 52062 Aachen,
E-mail: stjakob.kantor@arcor.de

Region Aachen Land Rene Rolle
Am Johanniterhof 17, 52146 Würselen
e-mail: Rene.Rolle@t-online.de

Region Mönchengladbach B. Opitz
Krimmler Str.34, 41238 Mönchengladbach
e-mail: BeOpitz@t-online.de

Region Krefeld A. Cavelius
Fliethgraben 109, 47918 Tönisvorst
e-mail: CaveliusAndreas@gmx.de

Region Viersen U. Schlabertz
Neuelshof 40, 41748 Viersen
e-mail: uli.schlabertz@t-online.de

Region Eifel H. Goertz
Klausentalstr.2, 53925 Kall
e-mail: Holle.Goertz@t-online.de

Region Heinsberg W. Kleinen
Kirchberg 7, 52525 Heinsberg
e-mail: zmkwk@t-online.de